

Dies ist eins von den höchsten Salzen in der Alchymia zum Tincturen / es werden meisterliche Werck durch solches zugericht.

Sonst wirdt es nach dem Proceß des ein vnd dreyßigsten Capitels künstlich zubereitet / von gebrannten Tartar / Buchaschen vnd Kalcklaugen / jedes zwey theil / vnd gemein Saltz zehen theil / Menschen Harn drey theil vnd Essig ein theil.

Das 34. Capitel / einen schlechten Salarmo- niac nach Angelischer Art zu machen.

Nimb des aller weissesten Salzes welches du haben magst / thu es in ein truckne Schweinsblasen / binde sie zu / hencke die in ein kalt Wasser / bis das Saltz zu Wasser wirdt / dann mache ein Laugen von Harn / lebendigem Kalck vnd Reinsfahrmaschen / doch laß vorhin halb so viel Ruß mit dem Kalck wol darinn zergehen / bis daß es lauter wirdt / dann nimb das zergangen Saltz Wasser vnd der gemelten Laugen eins so viel als des andern. Seihe es in einen glasierten Hasen / laß wol einsiden / als denn nimb das Saltz welches eingesotten ist / mache es aber zu Wasser / vnd siede es wie vorhin / das thu zu zehen mahlen / oder mehr / bis das es scharpff / Reß vnd herb gnug ist / dann thu dasselbig Saltz in verglasiertes Geschirz / vermachs wol / zum gebrauch / so kanst du dasselbige / wie andere Saltz in der Alchymia vnd bisweilen auch in der Artzney gebrauchen. Vnd wiewol Salniter vnd Salpeter mit andern mehr speciebus auch für Saltz zu rechnen / jedoch will ichs vor diß mal bey außgezogenen bewenden lassen / vnd zu den Kräuter Salzen schreiten / welche künstlich mügen Extrahirt werden. Da aber jemandt in erst angezogenen weitem Bericht haben wolte / vnd Luß davon zulesen hette / der neme vor sich dz herzliche vñ grosse werck D. Leonhardi Thurn-
eyssers